



*Evangelische Kirche  
in Mecklenburg-Vorpommern*

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland  
(Nordkirche)  
**Coronavirus (SARS-CoV-2) - Handlungsempfehlung**

**STAND 13. März 2020 / Bitte beachten Sie die  
regelmäßigen Aktualisierungen dieser und der  
staatlichen Handlungsempfehlungen**

In den letzten Tagen haben sich die Risikoeinschätzung sowie Verordnungen und Handlungsempfehlungen im Blick auf die weitere Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) deutlich verändert.

Darauf reagiert die Nordkirche wie folgt:

**1. Kirchliches Handeln ist grundsätzlich Handeln für das Leben. Es geschieht nicht aus Furcht, sondern aus Hoffnung und in Besonnenheit.**

Ziel aller Maßnahmen muss es sein, die Infektionskette zu unterbrechen und die Verbreitung des Virus zeitlich zu verzögern. Kirchliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sollen geprägt sein von der Grundhaltung der Nächstenliebe, der Fürbitte und der Verantwortung für andere („Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient“ 1. Kor 10, 24).

**2. Gerade jetzt haben seelsorgerliche, gottesdienstliche und geistliche Angebote zur Begleitung von Menschen eine große Bedeutung. Als Nordkirche ermutigen wir ausdrücklich dazu, hier kreative und der Situation angemessene Formen zu entwickeln, um Menschen die frohe Botschaft des Evangeliums in Wort und Tat weiterzugeben.**

Gerade in Zeiten von Verunsicherung helfen gemeinsames Beten, das Hören auf Gottes Wort in den Texten der Bibel, der Zuspruch der Verkündigung, das Singen und der Segen. Die Fürbitte für erkrankte, gefährdete und helfende Menschen ist eine konkrete Form, der Gemeinschaft in Jesus Christus Ausdruck zu verleihen.

**3. Die Nordkirche richtet sich in ihrem Umgang mit der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) an den staatlichen bzw. kommunalen Vorgaben aus.** Das betrifft nicht nur rechtlich verbindliche Verordnungen, sondern auch Empfehlungen.